

# BEIRAT ZUR FÖRDERUNG DES FREIEN THEATERS

Anlage 1  
zu Drucksache Nr. /2017

## Empfehlungen des Theaterbeirates der Landeshauptstadt Hannover

- I. Vorbemerkung
- II. Übersicht der Antrags- und Fördersummen
- III. Einzelempfehlungen

### **I. Vorbemerkung**

Nach den Richtlinien zur Förderung des Freien Theaters in Hannover (RFTH) in der gültigen Fassung vom 23.06.2011 ist es Ziel der Förderung

„die Vielfalt der Theaterlandschaft in Hannover zu erhalten und das Angebot qualitativ zu bereichern. Die Priorität liegt in der Förderung des freien, innovativen, zeitgenössischen Theater- und Tanzschaffens, das über ein breites Spektrum und vielfältige Erscheinungsformen verfügt. Vor allem sollen qualitativ herausragende Produktionen gefördert werden, die neue Formensprachen ausprobieren und herkömmliche Sichtweisen aufbrechen. Ferner soll die Förderung der Entstehung neuer und vielfältiger künstlerischer Ausdrucksformen dienen“ (RFTH, Präambel).

Der Theaterbeirat der Landeshauptstadt Hannover setzt sich zusammen aus:

Dorit Klüver  
Prof. Wilfried Köpke  
Martina Mußmann  
Figen Ünsal  
Holger Warnecke

Nachrichtlich:

Andreas Cyrenius gehörte dem Beirat bis zum 30. Juni 2017 an und ist aus persönlichen Gründen aus dem Beirat ausgeschieden. Herr Cyrenius war an der Entscheidungsfindung der Empfehlungen nicht mehr beteiligt.

Das Nachbesetzungsverfahren mit Christian Weiß als neues Theaterbeiratsmitglied war zum Zeitpunkt der Beiratsentscheidungen noch nicht abgeschlossen. Folglich war Herr Weiß an der Entscheidungsfindung noch nicht beteiligt.

Nach den Richtlinien zur Theaterförderung haben die Mitglieder des Theaterbeirates die Entscheidungen über

- A) die Grundförderung (2017 – 2020, bereits in 2015 entschieden und beschlossen)
- B) die Produktionsförderung (2018)
- C) die Förderung des gemeinsamen Marketings (2018)

der Freien Theater in Hannover für die zuständigen Beschlussgremien der Landeshauptstadt Hannover vorzubereiten.

Auf Grundlage dieser Richtlinie sprechen die Mitglieder des Theaterbeirats ihre Empfehlung aus. Der Theaterbeirat weist darauf hin, dass die zur Verfügung stehende Summe nur 43% des Antragsvolumens ausmache und mehr förderwürdige Anträge vorlagen, als nun mit Blick auf das zur Verfügung stehende Budget zur Förderung empfohlen werden. Die zur Verfügung stehenden Mittel müssen nach Ansicht des Beirates dringend erhöht werden, ansonsten wird sich eine qualitätsvolle freie Theaterszene in Hannover dauerhaft nicht etablieren können. Der knappe Mitteleinsatz für die freie Theaterszene in einer Landeshauptstadt, die mit dem Wunsch Kulturhauptstadt Europas zu werden kokettiert, ist ansonsten mit provinziell und euphemistisch beschrieben.

Grundlage der getroffenen Empfehlungen nach künstlerisch-fachlichen Kriterien (RFTH, § 5.7) waren die Antragsunterlagen der Theater, Ensembles und Gruppen und die Präsentationen im Rahmen der Pitches am 23. September 2017. In diesem Pitch konnten die Theater ihre Anträge erläutern, und die Beiratsmitglieder hatten die Möglichkeit vertiefende Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

Aus den eingereichten 34 Projekten schlägt der Theaterbeirat 15 Projekte für eine Förderung vor, von denen zwei – ausgehend von der beantragten Fördersumme – nicht in voller Höhe gefördert werden konnten.

#### **A) Die Grundförderung (2017 – 2020)**

Über die Grundförderung im Zeitraum 2017-2020 wurde richtliniengemäß bereits in 2015 entschieden. Grundförderung, Produktionsförderung und Förderung des gemeinsamen Marketings fließen aus derselben, begrenzten Finanzierungsquelle. Die durch die Grundförderung gebundenen Mittel reduzieren entsprechend die Mittel für die Produktionsförderung. Für den Förderzeitraum 2017-2020 sind jährlich 205.000 € für die Grundförderung vorgesehen; beantragt waren 348.500 €.

#### **B) Die Produktionsförderung (2018)**

In der Projektförderung für das Haushaltsjahr 2018 lagen dem Theaterbeirat zur Beratung Anträge in Höhe von 538.110 € vor. Der Beirat empfiehlt mehrheitlich die Vergabe der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 232.000 € mit den unten aufgeführten Einzelbegründungen.

#### **C) Die Förderung des gemeinsamen Marketings (2018)**

In der Förderung gemeinsamer Marketingmaßnahmen folgte der Beirat dem mit der Verwaltung abgestimmten Vorschlag der Freien Theater und empfiehlt einstimmig eine Förderung in Höhe von 54.839 €.

## II. Übersicht der Antrags- und Fördersummen

2018

Förderart	Summe der Anträge €	Summe der Empfehlungen €
Grundförderung 2017-2020	348.500	205.000
Produktionsförderung 2017 (Neuproduktionen, Kooperationsprojekte, Gastspiele, Wiederaufnahmen)	538.110	232.000
Förderung des gemeinsamen Marketings	54.839* <small>* in Zusammenarbeit mit der Verwaltung kalkuliert</small>	54.839
Gesamt	941.449	491.839

## III. Einzelempfehlungen

### Agentur für Weltverbesserungspläne GbR

Förderung	Projekt	Antragssumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	#ServeUp	18.500	18.500

#### #ServeUp

Mit #ServeUp wird die Agentur für Weltverbesserungspläne mit einem interdisziplinären Kunstprojekt einen Beitrag zur aktuellen Diskussion rund um die Einwanderungspolitik leisten. Das Projekt unterteilt sich in verschiedene Phasen und arbeitet ressortübergreifend über das gesamte Jahr 2018. Gestartet wird das Vorhaben mit einer Kunstaktion, die Grundlage für die theatrale Auseinandersetzung ist. Menschen mit Migrationshintergrund wird die Frage gestellt: Mit welchem Wort bringen Sie Deutschland auf den Punkt? Zusammenarbeitet wird mit professionellen Künstler\*innen aus Fluchtländern und Flüchtlingsunterkünften, Schulen, interkulturellen Vereinen und anderen. Die so gefundenen Begriffe werden auf unterschiedlichen Wegen in die Öffentlichkeit getragen und zur Diskussion gestellt. Sie bilden gleichzeitig die Grundlage für fünf verschiedene Rauminszenierungen und psychologischen Miniaturen, die in einer „deutschen Wohnung“ inszeniert werden. Abgeschlossen wird das Projekt mit Tischgesprächen. Die Künstler\*innen laden Menschen aus der Stadtbevölkerung zur Diskussion ein. Mit #ServeUp bietet die Agentur ein vollkommenes neues und überraschendes theatrales Format zu einem gesellschaftlich relevanten Thema, das auf Bürgerbeteiligung setzt.

### Commedia Futura e. V.

Förderung	Projekt	Antragssumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Gastspiele	12.000	12.000
Wiederaufnahme	Post Mortem	5.000	0
Produktionsförderung	Dear Robot	18.000	0

## Gastspiele

Die Commedia Futura gehört zu den eindrucksvollsten und auf hohem Niveau agierenden hannoverschen Theatern seit nunmehr dreißig Jahren. Aus diesem Anlass sollen in der Eisfabrik in einem bemerkenswerten Reigen von Gastspielen Darsteller, Ensembles und Gruppen aus der Kooperation der vergangenen Jahre die Breite der von der Commedia Futura in der Eisfabrik eingeladenen künstlerischen Positionen präsentieren.

## Compagnie Fredeweß

Förderung	Projekt	Antragsumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	How are you today?	9.000	0

## donna's gym

Förderung	Projekt	Antragsumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Donnergrollen	35.940	0

## Figurentheater Marmelock e. V.

Förderung	Projekt	Antragsumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Grand Hotel Paradis	9.000	0

## Figurentheater Neumond

Förderung	Projekt	Antragsumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Don Quichote & Sancho Pansa	9.000	9.000

### Don Quichote & Sancho Pansa

Für die Produktion „Wo die wilden Kerle wohnen“ hatten sich der Musiker und Figurenspieler Christian Kruse und der Schauspieler Carsten Hentrich erstmals zusammengetan. Dass diese Zusammenarbeit handwerklich fundiert ausfiel und beim Publikum auf sehr große Resonanz stieß, ist daran abzulesen, dass 13000 Zuschauer mehr als 150 Vorstellungen in ganz Deutschland gesehen haben. Damit ist das Figurentheater Neumond erneut deutschlandweit zu einem Aushängeschild für erfolgreiches Kindertheater geworden. Wenn dieses Erfolgsduo Kruse & Hentrich nun mit DON QUICHOTTE & SANCHO PANSA eine Fortsetzung der Zusammenarbeit plant, wird dies vom Theaterbeirat der Stadt ausdrücklich unterstützt.

## Fräulein Wunder AG

Förderung	Projekt	Antragsumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	KAWUMM!	18.270	0

## Ingeborg Hoffmann

Förderung	Projekt	Antragssumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Der Amokläufer	9.500	9.500

### Der Amokläufer

Stefan Zweig begibt sich mit der Novelle DER AMOKLÄUFER in die Abgründe der menschlichen Psyche und stellt grundlegende Fragen nach Handeln, Verantwortung, Ethik und Moral. Nachdem die Antragstellerin in diesem Jahr mit KÖNIG UBU bereits eine handwerklich genaue Inszenierung vorgelegt hat, bietet der Stoff des Sprachakrobaten Stefan Zweig ihr sicherlich geeignetes Material, um an ihm die Geschichte eines Mannes am Wendepunkt zu erzählen. Zusammen mit einem interessanten und vielversprechenden Produktionsteam aus dem Umfeld des Schauspielhauses Hannover sind damit ausgesprochen gute Voraussetzungen gegeben, damit eine wirkungsstarke Inszenierung entstehen kann. Der Theaterbeirat würde sie gerne sehen.

## Klecks-Theater Hannover e.V.

Förderung	Projekt	Antragssumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Godot	30.000	21.500
Produktionsförderung	Zusammen bauen	28.800	28.800

### Godot / Zusammen bauen

Das Klecks-Theater steht seit Jahren in Hannover für ambitioniertes und professionelles, oft körperorientiertes Theater für Kinder und Jugendliche. Dabei schauen die Theatermacher/innen auch über den Tellerrand hinaus. Die beiden förderungswürdigen Produktionen setzen zum einen an einem modernen Klassiker der Theaterliteratur an. Samuel Becketts „En attendant Godot“, das auch 70 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung nichts an Aktualität verloren hat, soll nun in einer gemeinsamen Produktion mit einem malawischen Theatermacher für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren adaptiert auf die Bühne gebracht werden. Zum anderen überzeugt die Mitglieder des Theaterbeirates die Theaterperformance „Zusammen Bauen“ (AT). Tanz, partizipatives Theater und Performance gehen in der Projektvorstellung eine gelungene Symbiose ein, die das Gegenwartstheater zur Zeit so spannend macht und hier nun im Kinderbereich situiert wird. Die weiterführende Kooperation des Klecks-Theaters in beiden Produktionen mit externen Theatermacher/innen zeigt auch, dass die Verantwortlichen des Theaters konsequent an die Weiterführung und -entwicklung des Theaters in den kommenden Jahren denken.

## Landerer & Company GbR

Förderung	Projekt	Antragssumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Girls Club/Boys Club	42.000	30.000

### Girls Club/Boys Club

Landerer & Company wollen sich in den beiden Produktionen GIRLS CLUB / BOYS CLUB der Frage widmen, wie sich heute Weiblichkeit und Männlichkeit definieren. Damit stellt sich die Company einem wichtigen Thema, das aber unbedingt auch einen differenzierten, dechiffrierenden und die Klischees brechenden choreografischen Blick braucht, wenn Vorurteile und Stereotype nicht verstärkt werden sollen. Beide Stücke werden von vier weiblichen und vier männlichen Tänzerinnen und Tänzern getanzt, wobei diese jeweils stark in den Erarbeitungsprozess integriert werden sollen. Die beiden Produktionen rufen inhaltlich danach, an einem Abend hintereinander gezeigt zu werden. Der Theaterbeirat unterstützt diese Produktionsvorhaben ausdrücklich.

## Materia+Semaan

Förderung	Projekt	Antragsumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Meine zweite Haut ist leer	8.400	0

## Operation Wolf Haul GbR

Förderung	Projekt	Antragsumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Baum	19.000	0

## Theater am Barg

Förderung	Projekt	Antragsumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Der Pendler	8.200	8.200

### Der Pendler

Das theater am barg arbeitet erstmalig gemeinsam mit dem Schaniertheater Hannover (gegründet 1969) in dem Stück „Der Pendler“ zusammen. Herr P. sucht erneut nach einem neuen Mitbewohner. Aus der Masse an Anfragen lädt er zu einem Kennenlernesgespräch ein, in dem er mit den Interessenten über die gesellschaftlichen Belange, aber auch über die einfachen Dinge des Lebens diskutiert. Die Begegnung mit den unterschiedlichsten Figuren führt uns in eine surreale Welt voller fantastischer Wesen. Die handwerklich präzise und liebevoll ausgearbeiteten Masken überschreiten die Grenzen unserer Sehgewohnheiten und regen an, sich humorvoll und kritisch mit sich selbst und der heutigen Gesellschaft auseinanderzusetzen.

## Theater an der Glocksee e. V.

Förderung	Projekt	Antragsumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Der letzte Nerv	12.000	12.000
Produktionsförderung	Das Knurren der Milchstraße	13.000	13.000
Produktionsförderung	Bielefelder Königinnen	17.000	0

### Der letzte Nerv

Für das Stück „Der letzte Nerv“ hat das Theater an der Glocksee den Mediziner, Regisseur und Autor Tugsal Mogul gewonnen, mit dem das Theater schon sehr erfolgreich zusammengearbeitet hat. Gemeinsam mit ihm befassen sie sich mit dem immer selbstverständlicher werdenden Wechselspiel von seelisch körperlicher Erschöpfung und der darauffolgenden Regenerationszeit. BurnOut, BoreOut, Wellnessindustrie und Psychiatrie sind die Schlagworte dazu. Es wird ein Stück für drei Personen entstehen, drei seelisch Verletzte, die sich wieder fit machen müssen für die Welt draußen und sich fragen, was mit unserer Welt los ist. Das Theater sucht einen poetischen Zugang zu einem sehr relevanten Thema. Mit Tugsal Mogul haben sie einen Fachmann, sowohl für die medizinische, die interkulturelle und auch die ganz persönliche Seite des Stoffes. Er ist vor kurzem selbst in ein BurnOut geraten. Das Stück bietet große und brisante Themen: Die eigene Verantwortung am Wandel der Arbeitswelt. Der Mensch als Verursacher und Spiegel unserer Gesellschaft.

### **Das Knurren der Milchstraße**

Das Theater an der Glocksee wird mit dem Stück „Das Knurren der Milchstraße“ von Bonn Parks (1. Preis des Stückemarktes beim Berliner Theatertreffen 2017) eine Inszenierung mit Publikumsinvolvierung erarbeiten und damit ein Forum bieten, sich mit den eigenen gesellschaftspolitischen Verantwortungen auseinanderzusetzen und der vielerorts empfundenen Resignationen und Politikverdrossenheit wieder eine Utopiensehnsucht entgegenzusetzen. Auf dieses Stück, von dem die Jury des Stückmarkts sagt, es sei rasant und präzise, bringe das Übel der Welt auf den Punkt, decke die Absurdität der Weltpolitik auf und sei trotz aller Düsternis eine Liebeserklärung an das Gute im Menschen, kann man sich nur freuen. Klug und reich an Themen eignet sich dieses Stück ausgezeichnet, um auch junge und neue Publikumsschichten zu erreichen und setzt damit dem merkwürden, vorsichtigen Stillehalten, das man oft wahrnimmt, etwas entgegen.

### **TheaterErlebnis GbR**

<b>Förderung</b>	<b>Projekt</b>	<b>Antragssumme €</b>	<b>Empfehlung €</b>
Produktionsförderung	Wir wollen Plankton sein	14.000	14.000
Produktionsförderung	Die lächerliche Finsternis	18.000	0

### **Wir wollen Plankton sein**

Theater Erlebnis hat inzwischen mehr als 50 Inszenierungen aufzuweisen und widmet sich nun dem Theaterstück „Wir wollen Plankton sein“ des Autors Julian Pörksen. „Wir wollen Plankton“ sein handelt von einer ungewöhnlichen Theaterfamilie, die konfliktfreudig ihre Erschöpfung zelebriert und somit reichlich Anlass findet, Fragen nach dem Glück, der Erziehung und der darstellenden Kunst zu stellen und darüber zu sinnieren. Wir haben vollstes Vertrauen, vom Theater Erlebnis eine sowohl spannende als auch humorvolle Interpretation erwarten zu können.

### **Theater fensterzurstadt GbR**

<b>Förderung</b>	<b>Projekt</b>	<b>Antragssumme €</b>	<b>Empfehlung €</b>
Produktionsförderung	Changes	25.000	0
Produktionsförderung	Outside – Das Pornoding	15.000	0

### **Theater im Pavillon (BI Raschplatz e. V.).**

<b>Förderung</b>	<b>Projekt</b>	<b>Antragssumme €</b>	<b>Empfehlung €</b>
Gastspielförderung	Int. Gastspielreihe	13.900	9.500

### **Begründung Internationale Gastspielreihe**

„Neue Welten“ – die internationale Gastspielreihe im Pavillon, setzt sich als Aufgabe, unterschiedliche Ästhetiken aus verschiedenen Ländern zu zeigen und somit ein breites Spektrum an fremdem Freien Theater in Hannover zu präsentieren. Die geplanten Gastspiele aus Schweden, Kenia und Griechenland bieten dem hannoverschen Publikum Einblicke in die internationale Theaterszene. Den Theaterschaffenden der Stadt liefern sie zugleich Anregungen für eigenes künstlerisches Schaffen. Aus den genannten Gründen unterstützt der Theaterbeirat diese Gastspielreihe mit Nachdruck, verweist aber darauf, dass zusätzliche Drittmittel für internationale Kulturprojekte grundsätzlich über das Kulturbüro eingeworben werden können.

## Theater M21

Förderung	Projekt	Antragssumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Biester	8.000	0

## Theater système e. V.

Förderung	Projekt	Antragssumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Empathie	10.000	10.000

### Begründung Empathie

theater système setzt sich erneut mit den zwischenmenschlichen Konflikten unserer Zeit auseinander. Der Dokumentarfilm „Das Herz von Jenim“ stellt die Grundlage des Stücks „Empathie“ dar. Die Geschichte eines palästinensischen Vaters, der durch den Schuss eines israelischen Soldaten seinen Sohn verliert und anschließend dessen Organe an israelische Kinder spendet. Welche Möglichkeiten bietet uns das Stück „Empathie“, die Spannungen zwischen zwei verfeindeten Kulturen aufzuzeigen? Welche Ängste treiben uns zum Hass gegen das Fremde und wie können diese in Zeiten der gegenseitigen Isolation aufgehoben werden? Wir haben großes Vertrauen in eine kreative und intelligente Auseinandersetzung über die Themen Empathie und das Zusammenleben von Menschen und unterstützen das theater système und sein starkes Ensemble.

## Theater Triebwerk GbR

Förderung	Projekt	Antragssumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Die lachende Faust	14.900	0

## Theater Tüte

Förderung	Projekt	Antragssumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Graugrau und Fünkchen	11.000	0

## Theaterspiele Mazzotti

Förderung	Projekt	Antragssumme €	Empfehlung €
Produktionsförderung	Mann für Mann	10.000	0
Produktionsförderung	Gras	14.000	14.000

### Begründung Gras

Mit dem Stück „Gras“ bringen die Theaterspiele Mazzotti die Themen Übergriffe, körperliche und seelische Gewalt und Missbrauch, Selbstdefinition über Abgrenzung, charakterliche Zuschreibung, Machtspiele in der Familie als „Familienstück“ auf die Bühne. Grundlage hierfür ist das Stück von Esther Gerritsen – eine Vorlage mit ausgesprochen guten Rezensionen, die jedoch noch nicht häufig gespielt wurde. Familie als kleinste Zelle von Gesellschaft – im Ringen, im Aufeinander zu- und voneinander wegbewegen – ermöglicht einen mikroskopischen Blick auf Rollenbilder und Erwartungen, Zuschreibungen und Überforderungen im gesellschaftlichen Zusammenspiel. Das Theater wagt den Schritt, ein Thema aus dem Dunkel zu holen, ihm Worte zu geben, Publikumsdebatten anzuregen. Dieses und die gleichzeitige Nachwuchsförderung, die sich in der Besetzung der Regie deutlich macht, haben den Beirat überzeugt.



## Theaterwerkstatt Hannover

<b>Förderung</b>	<b>Projekt</b>	<b>Antragssumme €</b>	<b>Empfehlung €</b>
Produktionsförderung	Hamstergemetzel	22.000	22.000
Produktionsförderung	Das schaurige Haus	22.000	0
Produktionsförderung	Ikarus in Ägypten	8.600	0

### **Begründung Hamstergemetzel**

Wie auch in der erfolgreichen Inszenierung „Der klügste Mensch im Facebook“ mit der Nachwuchsregisseurin Leila Semaan, wählt die Theaterwerkstatt den aus Hannover stammenden jungen Regisseur Yannik Böhmer und behält somit den Gedanken der Nachwuchsförderung weiterhin im Blick. Die Neuinterpretation des Stücks „Gott des Gemetzels“ erzählt die Geschichte von vier international aufgewachsenen Jugendlichen, die über eine Mutter diskutieren, die versehentlich einen Hamster getötet hat. Die vier Jugendlichen werden auf einmal mit lebensgrundsätzlichen Fragen konfrontiert. Die Theaterwerkstatt arbeitet mit internationalen jungen Talenten, die aktuelle und moderne Inhalte auf visuell anspruchsvolle Art nach Hannover bringen.

### **Voll:Milch**

<b>Förderung</b>	<b>Projekt</b>	<b>Antragssumme €</b>	<b>Empfehlung €</b>
Produktionsförderung	Vorzeigekind	10.000	0

gezeichnet: Theaterbeirat der Landeshauptstadt Hannover, im Oktober 2017